

Jahresbericht 2023



**Stiftung
Saarländischer
Kulturbesitz**

Die Stiftung Saarländischer Kulturbesitz wird gefördert durch:



Inhalt

Saarlandmuseum	S. 5
Neuerwerbungen	S. 5
Ausstellungen	S. 6
Leihverkehr	S. 17
Wissenschaftliche Dokumentation	S. 18
Restaurierung	S. 19
Provenienzforschung	S. 21
Museum für Vor- und Frühgeschichte	S. 22
Ausstellung	S. 23
Römische Villa Nennig	S. 24
Deutsches Zeitungsmuseum	S. 24
Neuerwerbungen	S. 24
Ausstellungen	S. 24
Museumspädagogik	S. 27
Kunstvermittlung	S. 29
Publikationen	S. 31
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	S. 32
Zahlen und Fakten	S. 35
Kuratorium	S. 35
Beirat der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz	S. 36
Beirat des Deutschen Zeitungsmuseums	S. 37
Personalien	S. 38
Besucherzahlen	S. 40
Finanzbericht	S. 41
Förderer	S. 43
Fördergesellschaft	S. 44
Impressum	S. 45

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Stiftung Saarländischer Kulturbesitz schaut auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Insgesamt 15 Ausstellungen konnten wir im letzten Jahr präsentieren, darunter die *SaarART 2023*, die an elf Ausstellungsorten im Saarland gezeigt wurde und zum ersten Mal seit ihrer Entstehung nicht nur saarländische, sondern auch lothringische und luxemburgische Künstler*innen einlud, sich für dieses Großprojekt zu bewerben. Insgesamt 69 Künstler*innen, ausgewählt von einer dreiköpfigen Jury, repräsentieren die Qualität und Vielschichtigkeit des Kunstschaus in der Großregion. Anlässlich der *SaarART 2023* wurden neben den offiziellen Eröffnungen an den jeweiligen Standorten auch zahlreiche Künstler*innengespräche, Performances, Konzerte sowie eine Lange Nacht der Kunst und ein Museumsfest in der Modernen Galerie angeboten, so dass der gesamte Sommer und Frühherbst im Saarland ganz im Zeichen der Kunst stand.

2023 freuten wir uns ebenfalls, eine lang ersehnte Ausstellung im Museum für Vor- und Frühgeschichte präsentieren zu können: *Ötzi – Tatort in den Alpen* widmete sich dem weltbekannten Mann aus dem Eis, seiner Entdeckung, Geschichte und Herkunft. Die Ausstellung war insbesondere für Familien ausgerichtet und animierte Kinder dazu, selbst auf Spurensuche zu gehen und den Mord an Ötzi aufzuklären. Auch im Deutschen Zeitungsmuseum fanden wieder unterschiedliche Ausstellungen und Veranstaltungen für Familien statt, die sich 2023 insbesondere mit Papier in allen seinen Formen beschäftigten. Darüber hinaus organisierte das Deutsche Zeitungsmuseum im Saarländischen Landtag eine Präsentation zum Thema Desinformationen sowie Chancen und Risiken digitaler Medien, womit die Bedeutung des Zeitungsmuseums und seine Kompetenz in Sachen Demokratie- und Mediengeschichte erneut unterstrichen werden konnte.

Das Jahr 2023, in dem der 60. Geburtstag des deutsch-französischen Elysée-Vertrags zu feiern war, endete mit der Ausstellung *Mythos Paris* in der Modernen Galerie, die die Stadt Paris als Inspirationsquelle für die Fotografiegeschichte beleuchtete. Wertvolle, einzigartige Leihgaben aus französischen und deutschen konnten für dieses Projekt gewonnen werden. So wurde die Schau auch zu einem Publikumserfolg, nicht zuletzt auch durch die Veranstaltung eines Fotowettbewerbs, der allen Bürger*innen anbot, sich mit eigenen Paris-Fotos an der Ausstellung zu beteiligen.

Der kostenfreie Museumssonntag, der Ende 2022 ins Leben gerufen wurde, fand ganzjährig mit zahlreichen Programmpunkten jeden ersten Sonntag im Monat statt. Das neue Format konnte erfolgreich etabliert werden und erfreut sich bei Besucher*innen aller Altersklassen großer Beliebtheit.

Wir danken unseren Besucher*innen, Freunden, Sponsoren und Förderern, die uns auch in diesem Jahr mit großem Engagement in unseren Bestrebungen unterstützt haben.

Dr. Kathrin Elvers-Švamberk

Kunst- und Kulturwissenschaftlicher Vorstand a.i.

Philipp Schneider

Verwaltungsvorstand

Saarlandmuseum

Neuerwerbungen

Harald Boockmann: ohne Titel, o.J. (7 Fotografien)

Harald Boockmann: ohne Titel (Schaufenster)

Harald Boockmann: Aufgespannte Felle (Spanien)

Harald Boockmann: ohne Titel, 1956

Harald Boockmann: ohne Titel, 1966

Harald Boockmann: ohne Titel, ca. 1965

Harald Boockmann: ohne Titel (Mauergefüge)

Gilbert Champenois: ohne Titel, um 1952-53

Gilbert Champenois: ohne Titel, 1960

Gilbert Champenois: Exposition Mai 1953 (subjektive Fotografie, München), 1953

Gilbert Champenois: dr. Otto Steinert, Exposition à Munich MAI 1953 (subjektive Fotografie, München), 1953

Gilbert Champenois: Sarrebruck 1952-1953 (Schule für Kunst und Handwerk, Grundlehre), 1952-53 (2 Fotografien)

Gilbert Champenois: ohne Titel, 1960 (3 Fotografien)

Gilbert Champenois: Jeu de lumière, 1975 (6 Fotografien)

Gilbert Champenois: ohne Titel, 1952-53

Gilbert Champenois: ohne Titel (Keramikerin im Atelier, Schule für Kunst und Handwerk), 1953

Gilbert Champenois: ohne Titel (Veteran mit Orden und Fahrrad), 1954

Gilbert Champenois: ohne Titel (Drahtskulptur), 1953

Gilbert Champenois: ohne Titel (Portrait), 1953

Gilbert Champenois: ohne Titel (Schwarzer mit Zeitung vor Eiffelturm-Souvenirs), 1954

Walter Hege: Panathenäenzug von Phaidias (1), Reiter im Galopp nach links, 1938

Susanne Schmidt: Sihl im Schnee, 2005

Albert Gleizes: Composition (Objets), um 1921

George Grosz: Tod auf der Straße, 1920/21

Oskar Holweck: Werkzeug von Oskar Holweck: Bleistift, o.J.

Käthe Kollwitz: Hunger, 1922

Jacques Lipchitz: Instruments de musique, um 1920

Jeanne Mammen: Derby, um 1929

Jean Metzinger: Paysage surréaliste, um 1930/35

Georges Papazoff: Eclaireur, 1927

Fabienne Verdier: Dessin de grand bourgeois, No 05, 2009

Fabienne Verdier: Carrières de Bibémus, esquisse no 19, 2018

Fabienne Verdier: Etude "la grotte de l'ermite" no 6, d'après le "Triptyque Moreel" de Fabienne Verdier: Ainsi la nuit – Cetus, 2018

Hans Memling: (1484), 2011

Wols: La ville bleue, um 1945

Jean Metzinger: Contrastes (Joconde), 1950

Georges Papazoff: Contorsions, um 1926

Ossip Zadkine: Orphée marchant, 1930

Ausstellungen



Abreißplakat



Max Mertz: Komposition auf gebrannter Erde, 1959 © VG Bild-Kunst, Bonn 2024

Elemente – Erde

17. Januar bis 14. Mai 2023

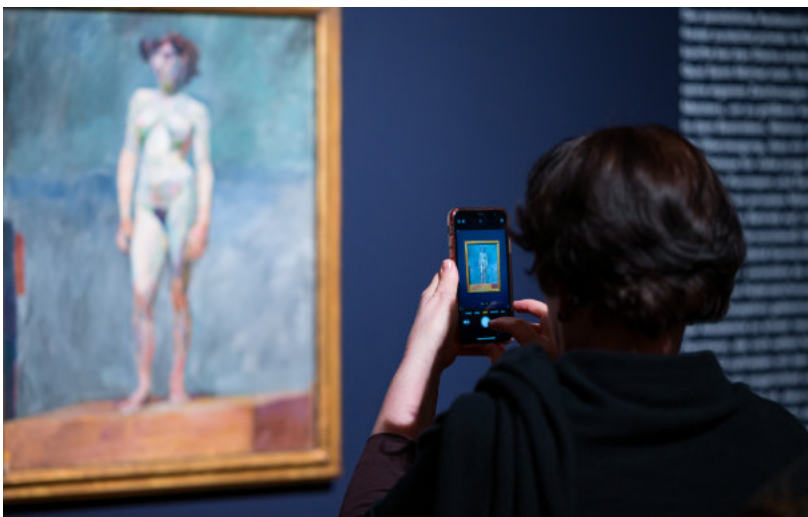
Die Moderne Galerie des Saarländermuseums zeigte in einer Folge von vier aufeinanderfolgenden Ausstellungen Werke aus der Graphischen und Fotografischen Sammlung, die sich mit den Vier Elementen beschäftigten.

Nach der Auftaktpräsentation zum Element **Wasser** folgte das Element **Erde**. Rund 60 ausgewählte Werke eröffneten den Besucher*innen einen eindrucksvollen Blick auf die künstlerische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Erscheinungs- und Bearbeitungsformen der Erdoberfläche, aber auch des inneren Erdgefüges vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Werke von Jean François

Millet (1814-1875), Otto Steinert (1915-1978), oder auch jungen Positionen wie etwa von Annabelle Liesenfeld (geb. 1989) verdeutlichten die weite Zeitspanne, die in der Ausstellung behandelt wurde. Die Bilder gingen untereinander überraschende Korrespondenzen ein und eröffneten neue Blicke auf Natur und Umwelt.

Durch Führungen, Kinderworkshops und Schulklassenangebote konnte die Präsentation von verschiedenen Zielgruppen erlebt werden. Zur Ausstellung fanden außerdem mehrere Termine der Kooperationsformate „Prende la parole!“ und „Catch the phrase!“ statt. Die in Kooperation mit der VHS Saarbrücken organisierten Formate kombinieren eine Führung mit einem Sprachkurs direkt in der Ausstellung in französischer bzw. englischer Sprache.

Hans Purrmann und der Akt – Zwischen Manet und Matisse **18. März bis 4. Juni 2023**



Ausstellungsansicht © VG Bild-Kunst, Bonn 2024



Ausstellungsplakat

Die Moderne Galerie präsentierte in der Ausstellung 55 Werke (davon 7 Gemälde und 48 Graphiken) des europaweit bekannten Künstlers. Teile dieser Auswahl wurden erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Ergänzt wurde die Schau durch 5 hochkarätige Leihgaben aus dem Museum Wiesbaden, dem Museum Purrmann - Haus Speyer und aus Privatbesitz. Um Purrmanns intensive Auseinandersetzung mit der französischen Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts erfahrbar zu machen, setzte die Ausstellung die Werke Purrmanns in Bezug zu dessen Weggefährten, Lehrern und Vorbildern – mit sieben Arbeiten von Édouard Manet, Henri Matisse und Pierre-Auguste Renoir.

Die Ausstellung wurde durch ein breites Vermittlungsangebot für alle Altersklassen ergänzt. Neben öffentlichen Führungen, Kuratorinnenführungen und dem beliebten museum after work fanden an zwei Terminen ein Kreativworkshop für Erwachsene zum Thema „Aktzeichnen nach Hans Purrmann – Zeichnen mit Modell“ statt. Zudem lud ein Abendvortrag von Dr. Felix Billeter (Hans Purrmann Archiv

München) zur spannenden Auseinandersetzung mit Purrmann und dem Thema des Akts in der Kunstgeschichte ein. Eine weitere Besonderheit lag im Angebot für Schulklassen, das neben Führungs- und Workshopprogramm erstmals einen buchbaren Kurs zum Thema Figurenzeichnen im Rahmen eines studentischen Projekts beinhaltete.

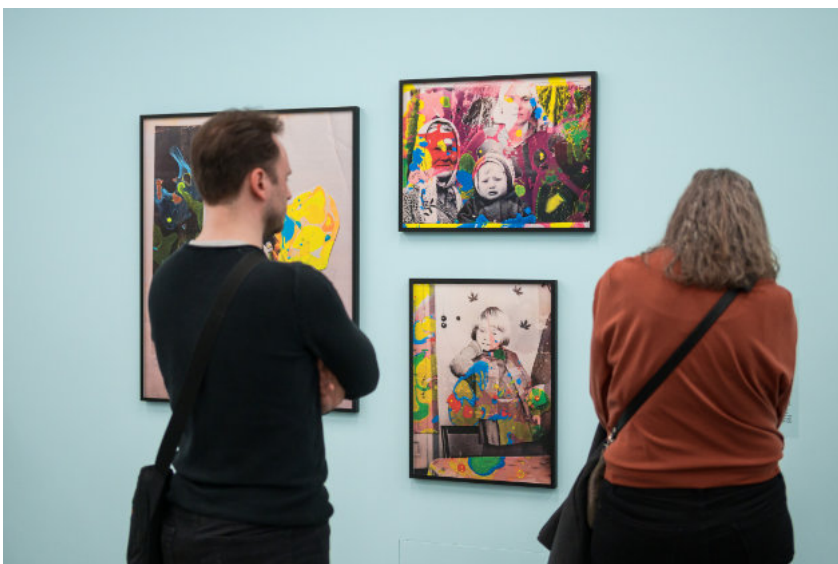
Greifbar - Krieg im Blick ukrainischer Künstler

22. April bis 6. August 2023

Die Schau präsentierte insgesamt 84 Werke 15 ukrainischer Künstler*innen, die sich mit den radikal veränderten Lebensumständen im Kriegszustand auseinandersetzen. Die Gastkuratorin Ira Yeroshko, selbst Ukrainerin, hatte in einem Open Call in der Ukraine die Künstler*innen ermittelt und die Exponate ausgewählt. Die Ausstellung, die im Schwerpunkt Fotografie, aber auch 4 filmische Arbeiten und eine Installation zeigte, führte das Publikum in die junge ukrainische Kunstszene ein.

Angeichts des Krieges, den Russland in einem europäischen Land im 21. Jahrhundert führt, ist in Westeuropa oft die Rede davon, dass der Krieg trotz intensiver Berichterstattung nicht greifbar sei. Die hier ausstellenden Künstler*innen haben den Krieg jedoch persönlich und körperlich erlebt, und dies hat ihre Art, künstlerisch zu arbeiten, verändert. Ziel der Ausstellung war es, die Distanz zwischen den Zuschauer*innen und den in der Ukraine künstlerisch Agierenden zu verringern, die Erfahrungen Letzterer greifbarer und verständlicher zu machen sowie die Aufmerksamkeit auf qualitativ hochwertige Arbeiten zu lenken, die Künstler*innen trotz des Krieges produzieren. Alle in der Ausstellung vorgestellten Projekte sind während des Jahres 2022 entstanden.

Zur Ausstellung wurde ein umfangreiches Führungsprogramm in verschiedenen Sprachen angeboten, unter anderem Englisch und Russisch.



Ausstellungsansicht



Ausstellungsplakat



Ausstellungansicht

SaarART 2023 – Au rendez-vous des amis

16. Juni bis 17. September 2023

Im Zeichen des Élysée-Jahres 2023, unter dem Motto **Au rendez-vous des amis**, fand die **SaarART 2023** erstmals als grenzüberschreitendes Kunstprojekt an 11 saarländischen Kunststandorten statt.

Die von der Kuratorin Dr. Andrea Jahn konzipierte Schau lenkte den Blick über das Saarland hinaus auf das aktuelle Kunstgeschehen in der Großregion und präsentierte dabei nicht nur saarländische Künstler*innen, sondern auch Kunstschaffende aus Lothringen und Luxemburg.

Aus über 200 Bewerbungen wurden von einer dreiköpfigen Jury aus Saarbrücken, Metz und Luxemburg über 60 Positionen ausgewählt, die sich spezifischen Themenfeldern zuwandten. Die Auseinandersetzung mit „Identität“, „Isolation“ und „Vergänglichkeit“ stand gerade in den Jahren der Pandemie besonders im Fokus der künstlerischen Aufmerksamkeit. Sie bildete gemeinsam mit einem kritischen Blick auf die Definition und Konstruktion von „Schönheit“ das inhaltliche Gerüst für eine Ausstellung, die an jeder der beteiligten Institutionen – mit zahlreichen ortsbezogenen Arbeiten und Installationen – ihren eigenen Charakter entfaltete.

Ausstellungsorte waren: In Saarbrücken die Moderne Galerie des Saarlandmuseums, die Stadtgalerie, das Saarländische Künstlerhaus, das KuBa/Kulturzentrum am Eurobahnhof, in Saarlouis das Laboratorium - Institut für aktuelle Kunst im Saarland und die Ludwig Galerie. Außerdem die Städtische Galerie Neunkirchen, das Museum St. Wendel, das Weltkulturerbe Völklinger Hütte, das Museum Schloss Fellenberg in Merzig und die Saarländische Galerie – Europäisches Kulturforum, Berlin.

Interessierte Besucher*innen und Schulklassen konnten die Ausstellung durch ein umfangreiches Führungs- und Workshopangebot erleben. Insbesondere das Angebot für Schulklassen wurde durch die Förderung „Kreative Praxis“ erweitert, die die Umsetzung von Schulklassenworkshops durch verschiedene teilnehmende Künstler*innen der SaarART ermöglichte. Darüber hinaus fanden Künstlergespräche und mehrere Aktionen im Rahmen von Sonderveranstaltungen wie der „Langen Nacht der Kunst“ am 21.07.2023 und dem Museumsfest am 27.08.2023 statt.



Dr. Andrea Jahn und Kulturministerin Christine Streichert-Clivot



Ausstellungsplakat

aa
sr
ART
2023

AU
RENDEZ-
VOUS
DES AMIS
16.06.
—17.09.2023



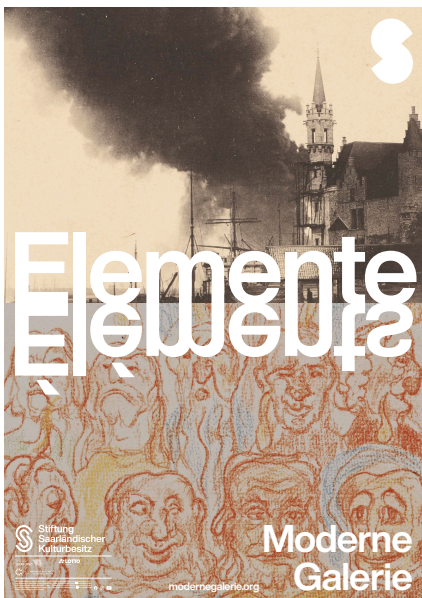
Elemente – Feuer

30. Mai bis 3. September 2023

Nach den Präsentationen zu den Elementen **Wasser** und **Erde** schloss sich das Element **Feuer** an. Wie bereits zuvor wurden in einem überraschenden Mix Schätze der Graphischen und der Fotografischen Sammlung gezeigt. Viele davon wurden in den letzten Jahrzehnten gar nicht oder sehr selten öffentlich ausgestellt.

Feuer kommt in der Natur aus der Erde (Vulkan, Erdbrand) oder vom Himmel (Sonne, Blitz). Es wird aber – seit Prometheus es den Göttern stahl und den Menschen brachte – auch von diesen mechanisch erzeugt und vielfältig eingesetzt. Transformation, Wärme, Licht, industrielle Fertigungsprozesse und Energiegewinnung gehen vom Feuer aus, aber auch Zerstörungen der Umwelt. In der Ausstellung wurden in zwei Sälen des Erweiterungsbaus der Modernen Galerie ca. 80 Exponate gezeigt - etwa hälftig graphische Arbeiten (Zeichnungen und Druckgraphiken auf Papier) sowie fotografische Exponate vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Das Rahmenprogramm zur Ausstellung hatte neben verschiedenen Führungen, Kinderworkshops – darunter das beliebte Format „Palette“ – und Aktionen im Rahmen von Veranstaltungen, einen besonderen Fokus auf Schulklassen in Form eines buchbaren Angebots zum Thema Radierung mit Führung und Workshop.



Abreißplakat



Ulrike Rosenbach: Feuriger Wanderschamane, 2004
© VG Bild-Kunst, Bonn 2024



Ausstellungsansicht © VG Bild-Kunst, Bonn 2024



Ausstellungsplakat

Slevogt und der „Wilde Westen“

24. Juni bis 1. Oktober 2023

Gezeigt wurden rund 70 - bisher selten gezeigte - Arbeiten auf Papier sowie drei aufwendig gestaltete Buchausgaben aus dem Bestand des Saarländischen Museums. Gleichzeitig bot die Ausstellung die Gelegenheit, sich Slevogts historischem Kontext und seinen Arbeiten kritisch zu nähern. Mit 56 Gemälden und rund 2.500 Arbeiten auf Papier verfügt das Saarländische Museum über einen der bedeutendsten Bestände an Arbeiten des Impressionisten Max Slevogt (1868-1932).

Die Ausstellung thematisierte Slevogts umfangreiches, heute oft vernachlässigtes illustratives Schaffen und fokussierte sich auf seine lebenslange Faszination für Geschichten aus dem „Wilden Westen“. In unterschiedlicher Intensität und Ausführung fand dieses persönliche literarische Interesse immer wieder seinen Niederschlag in den graphischen Arbeiten des Künstlers.

Das umfangreiche Begleitprogramm zur Ausstellung beinhaltete neben einem vielseitigen Führungsangebot inklusive eines Sondertermins zum Thema „Aufgeblättert – Führung mit Blick ins Buch“ verschiedene Kinderkurstkurse und eine Kooperation mit dem Filmhaus „Kino und Kunst“, bei der zwei thematisch an die Ausstellung anknüpfende Filme gezeigt wurden. Im Rahmen einer Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut Saarland e. V. fanden außerdem zwei Abendvorträge mit Dr. Frank Usbeck (GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig) und Jens Balzer (Journalist und Autor) statt. Für junge Kunstbegeisterte wurde zur Ausstellung ein Sommerferienprogramm mit kreativem Schreiben, Radierung, Buchbinden und Hochdruck mit Unterstützung des Deutschen Zeitungsmuseums angeboten. Für Schulklassen unterschiedlicher Altersstufen konnte ein Sonderworkshop zum Thema Radierung und Wildwestgeschichten gebucht werden.

Women – Life – Freedom
Künstlerinnen aus dem Iran
22. Juli 2023 bis 12. Mai 2024

Die Moderne Galerie des Saarländermuseums zeigte eine Präsentation mit 32 Werken von 6 Künstlerinnen aus dem Iran: Parastou Forouhar, Homa Emami, Samira Hodaei, Simin Keramati, Roshdi Rouzbehani und Jinoos Taghizadeh. Die Schau wurde kurzfristig ins Programm aufgenommen, als Zeichen der Solidarität mit der aktuellen iranischen Bewegung „Frau Leben Freiheit“, in der Frauen mutig für ein selbstbestimmtes und freies Leben kämpfen. Im Erweiterungsbau der Modernen Galerie wurden jüngste Positionen dieser international tätigen, aus dem Iran stammenden Künstlerinnen gezeigt, die ihre Heimat aus politischen Gründen verlassen mussten und derzeit in unterschiedlichen Ländern der Welt leben und arbeiten. Die Prints, Videos, Installationen und Objekte wurden in Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation geschaffen und waren größtenteils erstmals öffentlich zu sehen.

Ein umfangreiches Führungsprogramm lud Museumsgäste ein, die Thematik der Ausstellung zu vertiefen und die Künstlerinnen kennen zu lernen. Aktionen wie ein Erwachsenenworkshop mit Künstlerin Nazanin Hafez, ein Podiumsgespräch sowie verschiedene Sonderveranstaltungen wie etwa der Langen Nacht der Kunst rundeten das Programm ab.



Ausstellungsplakat



Ausstellungsansicht

Annegret Leiner – Loslösung

2. September 2023 bis 7. Januar 2024

Die Moderne Galerie richtete der Künstlerin Annegret Leiner in Kooperation mit der Stadt St. Ingbert eine Sonderpräsentation aus, in der insgesamt 18 Gemälde, Zeichnungen und Collagen vorgestellt wurden, die essentielle Themen ihres Schaffens beleuchten. Darunter befanden sich auch Leihgaben aus öffentlichem und privatem Besitz.

Die seit Mitte der 1960er Jahre in Saarbrücken lebende Malerin und Zeichnerin wurde im Jahr 2015 für ihr herausragendes Kunstschaffen mit der Verleihung des Albert-Weisgerber-Preises für Bildende Kunst der Stadt St. Ingbert geehrt. Ihre Kunst zeichnet sich über mehr als fünf Jahrzehnte kontinuierlichen Wirkens unvermindert durch hohe Qualität und Unverwechselbarkeit aus. Für die Sonderpräsentation in der Moderne Galerie hatte die Gastkuratorin, Andrea Fischer M.A. von der Albert-Weisgerber-Stiftung, zusammen mit Annegret Leiner Exponate aus verschiedenen Werkphasen ausgewählt. Anhand signifikanter Werke aus den späten 1980er-Jahren bis hin zu aktuellen Arbeiten aus jüngster Zeit bot die Ausstellung einen konzentrierten Einblick in Genese und Wandel von Leiners Schaffen.

Führungen mit der Gastkuratorin Andrea Fischer und der Künstlerin sowie Abendprogramm mit *museum after work* konnten von interessierten Museumsgästen besucht werden.



Ausstellungsplakat



v.l.n.r.: Oberbürgermeister Prof. Dr. Ulli Meyer, Andrea Fischer, Staatssekretärin Jessica Heide und die Künstlerin Annegret Leiner

Elemente – Luft

24. Oktober 2023 bis 11. Februar 2024

Die Moderne Galerie des Saarlandmuseums präsentierte ab dem 24. Oktober 2023 die letzte Etappe künstlerischer Auseinandersetzungen mit den Vier Elementen. *Elemente – Luft* zeigte insgesamt 97 Werke, davon 50 Fotografien und 47 Graphiken aus dem Bestand des Saarlandmuseums.

Im Unterschied zu Wasser, Erde und Feuer, ist Luft das am wenigsten greifbare, gasförmige, aber nicht immaterielle Element. Luft umgibt uns. Man spürt sie, aber sie hat keine Farbe, ist weder hell noch dunkel, lässt sich kaum fassen. Jedoch treibt sie kraftvoll Wolken, Mühlen und Segel an, bildet die Atmosphäre, umhüllt die Erde. Bei Luft denken wir an den Himmel. All diese vielfältigen Aspekte waren in der Ausstellung zu entdecken.

Workshops wie der Kunstkurs „Die Werkstatt“ für Jugendliche und Führungen im Zuge der Museumssonntage, öffentliche Führungen und das Schulklassenprogramm boten jungen und alten Museumsgästen Gelegenheit, die Präsentation zu erleben. Ein Termin zum beliebten Format „Catch the phrase!“ in Kooperation mit der VHS Saarbrücken fand ebenfalls statt.



Edouard Manet, Junge mit Seifenblasen, 1868 / 1869.
Foto: Tom Gundelwein

Mythos Paris – Fotografie 1860 bis 1960

9. Dezember 2023 bis 10. März 2024

Die Moderne Galerie des Saarlandmuseums zeigte über 200 Exponate mit wertvollen Leihgaben aus prominenten Sammlungen Frankreichs und Deutschlands, darunter das Centre Pompidou Paris, die Bibliothèque nationale de France, das Museum Folkwang Essen und das Museum Ludwig Köln. Vertreten waren namhafte Künstler*innen, unter anderem Henri Cartier-Bresson, Robert Doisneau, Brassai, Édouard Baldus, Roman Urhausen und Sabine Weiss.

Paris ist einer der entscheidendsten Orte für die Geschichte der Fotografie. Hier wurde das Patent Daguerres der Welt übergeben. Viele der bedeutendsten Fotograf*innen sind mit Bildern aus dieser Stadt berühmt geworden. Die Motive haben den Mythos der modernen Metropole formuliert. Unser heutiger Blick richtet sich auf das, was wir aufgrund dieser Bilder erwarten.

Die Saarbrücker Ausstellung widmete sich im Jubiläumsjahr des Elysée-Vertrages, der die Freundschaft Deutschlands und Frankreichs als Aufgabe formuliert, Fotografien, die in Paris innerhalb von 100 Jahren

etwa zwischen 1860 und 1960 entstanden sind: von dem Album *Photographies de Paris* von Édouard Baldus aus den 1850er und 1860er Jahren, bis in die Wirkungszeit Otto Steinerts, die 1960 in Saarbrücken endete: dem Ort, an dem er die drei legendären Ausstellungen *subjektive fotografie* ins Leben gerufen hatte und sein eigenes Werk entwickelte. Dieses wurde maßgeblich von seinen häufigen und längeren Paris-Aufenthalten geprägt.

Die Ausstellung stellte einen fulminanten Abschluss der zahlreichen Feierlichkeiten und Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr des Elysée-Vertrages dar, der am 2. Juli 1963 in Kraft trat und die Basis für die deutsch-französische Freundschaft bildet. Gleichzeitig stimmte uns die Ausstellung künstlerisch auf Paris als Austragungsort der Olympischen Sommerspiele ein, die uns 2024 erwarten.

Ein besonderes Highlight der Ausstellung bildete ein offener Fotografie-Wettbewerb mit Publikumsabstimmung, bei dem das beste Foto von Paris gesucht wurde. Die facettenreichen Einsendungen wurden im Ausstellungsraum auf Monitoren präsentiert. Nach Auswertung der Stimmen fand eine Preisverleihung der Gewinner*innen statt, der erste Preis in Form einer Paris-Reise wurde freundlich unterstützt von Lambert Reisen GmbH & Co. KG.

Zwei Fotografie-Workshops für Erwachsene boten Anfänger*innen und Fortgeschrittenen die Gelegenheit, unter professioneller Anleitung von André Mailänder und Ingeborg Knigge ihre Fähigkeiten mit der Kamera zu erweitern. Es fanden vier Termine mit Expert*innenvorträgen zu verschiedenen ausstellungsrelevanten Themen mit Prof. Dr. Karlheinz Stierle, Dr. Roland Augustin, Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle und Nathalie Neumann statt. Auch ein Sonder-Schulklassenprogramm mit drei Führungs- und Workshopangeboten für unterschiedliche Klassenstufen wurde angeboten. Als ein digitales Angebot stand erstmals eine Spotify-Playlist mit stimmungsvollen französischen Songs zur Verfügung, die entweder zu Hause oder beim Spazieren durch die Ausstellung gehört werden konnte. Des Weiteren konnten Gäste erneut das Tagging-Game „Once More With Feeling“ direkt zu den Exponaten der Ausstellung spielen und ihre Eindrücke hinterlassen. An Sonderveranstaltungen ist besonders der deutsch-französische Familiensonntag mit umfangreichem zweisprachigem Programm für Jung und Alt hervorzuheben, bei dem Gäste unter anderem eine Fotostation, Workshops, Führungen und eine Licht-Aus-Aktion mit Taschenlampen erwarteten.



Ausstellungsansicht



Ausstellungsplakat

Leihverkehr

Albert Weisgerber, Bildnis Rudolf Levy, 1906

Rudolf Levy, Landschaft bei Sanary, 1923

Florenz, Gallerie degli Uffizi, Rudolf Levy (1875-1944) – L'opera e l'esilio,

24.01. - 30.04.2023

Kaiserslautern, Pfalzgalerie, Rudolf Levy (1875 – 1944) – Magier der Farbe,

28.10. - 11.02.2024

URSULA, Les pensées d'un prophète triste, 1961

Köln, Museum Ludwig, Ursula – Das bin ich. Na und?,

18.03. - 23.07.2023

Leo Grewenig, Großer Markt in Saarlouis, 1952

Leo Grewenig, Verzauberte Landschaft, 1955

Leo Grewenig, Exotische Pflanze, 1954

Leo Grewenig, Unbequeme Haltung, 1955

Leo Grewenig, Schwimmendes Ungeheuer, 1955

Leo Grewenig, Verlassene Barke, 1956

Bensheim, Museum Bensheim, Leo Grewenig - Surreale Welten,

16.06. - 23.08.2023

Albert Weisgerber, Prozession in St. Ingbert (I), 1906

Luxembourg, Villa Vauban, Musée de la Ville de Luxembourg, Im Glanz des Impressionismus:

Der Maler Dominique Lang (1874-1919), 01.07. - 15.10.2023

Max Beckmann, Messingstadt, 1944

Wuppertal, Von der Heydt Museum, Pablo Picasso - Max Beckmann,

17.09.2023 - 07.01.2024

Oskar Moll, Stilleben mit Gurke und Zwiebeln, 1930/31

Hans Purrmann, Interieur mit Mädchen im Liegestuhl / Interieur mit Mädchen im Lehnstuhl, 1928

Hans Purrmann, Früchtestilleben mit Krügen, 1935/38

Hans Purrmann, Blick über Florenz, 1940/43

Wiesbaden, Museum Wiesbaden, Gemischtes Doppel. Die Molls und die Purrmanns – Zwei Künstlerpaare der Moderne, 12.10.2023 - 18.02.2024

Karl Otto Götz, 2.8.52, 1952

Karl Otto Götz, 7.9.52 - letztes Ölbild, 1952

Bernard Schultze, Spontan in Grau, 1952

Mainz, Landesmuseum Mainz, Blauer Aufbruch - informelle Malerei der Quadriga nach 1945,

28.10.2023 - 04.02.2024



Wissenschaftliche Dokumentation

Die Neuerwerbungen aus dem Jahr 2023 (Ankäufe, Schenkungen, Dauerleihgaben) wurden in der Bestandsdatenbank des Saarlandmuseums erfasst. Ebenso wurden alle von der Restaurierung, der Technik oder aus den Sammlungen gemeldeten Standortänderungen verzeichnet. Leihgaben und die Teilnahme an eigenen Ausstellungen wurden erfasst wie auch die Erwähnung der Objekte aus den Beständen des Saarlandmuseums in neu erschienener Literatur.

Insgesamt sind derzeit für das Saarlandmuseum – Moderne Galerie und Alte Sammlung **52.359 Objekte** digital erfasst. **67.234 Objekte** sind es für den Bestand der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz. Die Zahl der Literaturdokumente ist auf die Zahl **4.187** angewachsen, die Iconclass-Dokumente haben 2023 keinen Zuwachs erfahren. Hier ist der Stand nach wie vor mit **1.089** Eintragungen zu beziffern.

Datennetzwerke

Im Jahr 2023 wurden im Portal **Bildindex** vom Deutschen Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte an der Philips Universität Marburg die Datenbestände aus dem Saarlandmuseum aktualisiert und ausgebaut. Aktuell sind online in Bildindex insgesamt 2.679 Kunstwerke aus den Sammlungen des Saarlandmuseums zu sehen und die dazu gehörenden wissenschaftlichen Daten einzusehen. Ende 2023 wurden aber bereits neue Daten an Bildindex geliefert. Sie werden wahrscheinlich im Sommer 2024 die Zahl von 3.000 Kunstwerken online überschreiten. Die Aktualisierungen in der ddb und der europeana via Harvesting der Bildindex-Daten sind für 2024 vorgesehen.

2023 wurde die Lieferung von 355 weiteren hires-Bilddaten an die Bildagentur **bpk** vorbereitet. Damit wird sich die Zahl der gelieferten Bilddaten 2024 auf 2.702 belaufen. Neu hinzu gekommen sind vor allem Bilddaten aus dem Bestand Marc Chagall in der Graphischen Sammlung und die von der Ernst von Siemens-Stiftung geförderte Reproduktion der Silberobjekte, ehemals von Friedrich Sicks aus der Alten Sammlung. Auch hierbei ging der Datenlieferung die entsprechende Erfassung der Bilddaten in der Bestandsdatenbank voraus.

Restaurierung

Konservierung und Restaurierung

Ein besonderer Augenblick: wenn ein Rahmen geöffnet und eine Malerei ohne Glas betrachtet werden darf. Dann wird von Seiten des Fachbereichs Konservierung und Restaurierung genau darauf geachtet, wie das Bild und seine Rahmung beschaffen sind und ob es hilfreich wäre, einen Schutz anzubringen. Das ist förderlich für die Erhaltung der fragilen Werke. Es spielt für die Sammlungen eine Rolle, wenn innerhalb der Modernen Galerie Bilder neu an die Wände gebracht werden oder auf Reisen gehen.



Untersuchung einer Gemäldeoberfläche

Leihverkehr und Materialität

2023 gingen 22 Werke an 9 partnerschaftliche Institutionen, davon 11 Bilder mit 4 Kurierbegleitungen. Von Ausleihen kamen 88 Werke aus 8 Ausstellungshäusern zurück. Mit der sorgsamsten Organisation durch Verwaltung, Kunstwissenschaft, Arthandling und Registratur wurden die Leihvorgänge durchgeführt.

Ausstellungen/Kooperationen

10 Aufbauten und 9 Abbauten von Ausstellungen gab es im Berichtsjahr. Insgesamt waren in diesen Ausstellungen 885 Werke verschiedener Kunstschaffender zu bestaunen. Die Materialität dieser Exponate war in Protokollen zu beschreiben. Darunter befanden sich 7 aufwendige Installationen aus dem Kooperationsprojekt mit dem Mudam (Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean), Luxemburg.

Interdisziplinäre Teams aus beiden Häusern waren im Einsatz, die voneinander lernten und sich eng abstimmten. In angenehmer Zusammenarbeit ließen sich die innovativen zeitgenössischen Arbeiten des Mudam handwerklich praktisch wieder zurückführen, nachdem sie in der Modernen Galerie in außergewöhnlichem Umfeld der klassischen Kunst zu sehen waren. Für die im Gegenzug in Luxemburg präsentierten 67 Objekte aus der Modernen Galerie galt es umgekehrt, sie wieder wohlbehalten nach Saarbrücken bringen zu können.

Die vier Elemente Wasser, Erde, Feuer und Luft waren seit Ende 2022 und über 2023 hin Thema von vier Einzelschauen. Darin konnte man Exponate auf Papier und Fotografien aus diesen beiden Sammlungen bewundern. Durch die thematische Zusammenstellung kamen Zeichnungen, Druckgraphiken und Fotografien zum Vorschein, die lange nicht zu sehen waren. 237 Bilder insgesamt bereitete das Team dafür auf.

Die Ausstellung *Mythos Paris* vereinte 136 Leihgaben und 45 Werke aus der Fotografischen Sammlung. Darunter auch selten gezeigte Aufnahmen und Daguerreotypen, die vorher für die Ausstellung präpariert und teils restauriert wurden.

Weitere Projekte

Im Frühjahr und im Herbst stand das regelmäßige Reinigen von Skulpturen im Garten und auf dem Gelände vor der Modernen Galerie an. Dazu konnten die Methoden mit Wasserstrahlverfahren gemeinsam verfeinert werden.

Im Herbst 2023 gab es Gelegenheit, etwa 250 Gemälden in ein neu eingerichtetes Depot umzuziehen. In der Provenienzforschung wurden ca. 300 Objekte aus der Graphischen Sammlung und mehrere Gemälde aus den Passepartouts bzw. Rahmen entnommen, um sie nicht nur von vorne, sondern auch von der Rückseite fotografieren zu lassen. Beschriftungen, Schilder und andere Hinweise, die sonst verborgen wären, werden dadurch offengelegt.

Am Tag der Restaurierung am 15. Oktober 2023 fand wieder ein „Blick hinter die Kulissen“ statt: Die ausgebuchten Führungen in diesem Part der Modernen Galerie luden ein, überlieferte Herstellungstechniken, Spezialkenntnisse und zukünftige Handhabungen für Kunst- und Kulturgut kennenzulernen.



Tag der Restaurierung

Provenienzforschung

Das aktuell laufende Projekt zur Provenienzforschung widmet sich seit Oktober 2019 mit Förderung durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste der Prüfung eines Konvoluts von Zeichnungen und Aquarellen in der Graphischen Sammlung des Saarlandmuseums. Dabei handelt es sich um insgesamt etwa 1.100 kostbare Handzeichnungen von Max Slevogt, Ernst Ludwig Kirchner, Max Pechstein, Erich Heckel und Albert Weisgerber.

Der überwiegende Teil der Zeichnungen von Max Slevogt, Albert Weisgerber und Ernst Ludwig Kirchner ist im Jahre 1980 mit der saarländischen Privatsammlung Kohl-Weigand in das Eigentum der Stiftung gelangt. Zu dieser Sammlung haben sich laut Auskunft der Vorbesitzer keinerlei Ankaufsunterlagen erhalten. Umso bedeutsamer ist insbesondere für die ca. 525 Zeichnungen von Max Slevogt der umfangreiche Quellenbestand im Archiv des Saarlandmuseums und im Slevogt-Nachlass, der in den Institutionen der Kooperationspartner des Slevogt-Forschungszentrums in Mainz und Speyer aufbewahrt wird.

Im Jahr 2023 wurden für weitere 127 der nun insgesamt 544 untersuchten Werke Erkenntnisse zur Provenienz gewonnen. Insgesamt konnten 118 Zeichnungen von Max Slevogt, 26 Blätter von Ernst Ludwig Kirchner und eines von Erich Heckel als unbedenklich eingestuft werden. Bei 107 Blättern konnte die Provenienz noch nicht lückenlos geklärt werden; es haben sich jedoch bisher keine Hinweise auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug ergeben. Für weitere 178 Werke konnten noch keine Hinweise auf mögliche Vorbesitzer ausfindig gemacht werden. Für 108 Werke haben sich Hinweise auf einen NS-verfolgungsbedingten Entzug ergeben, deren genauere Umstände noch geprüft werden müssen. Die Zahl der Zeichnungen mit nachweislichem NS-verfolgungsbedingtem Entzug ist bei 6 geblieben.



Max Slevogt, Entwurf zu der Lithographie „Wo wird einst des Wandermüden...“, 1916. Foto: André Mailänder

Museum für Vor- und Frühgeschichte

Ausstellung

Ötzi – Tatort in den Alpen

11. März bis 22. Oktober 2023

In dieser vom Neanderthal Museum in Mettmann vorbereiteten und durch regionale Exponate ergänzten Präsentation ging es um die Fragen, wie „Ötzi“ vor 5.300 Jahren zu Tode gekommen ist, wie und wo er lebte und welche Ausrüstungsgegenstände er bei sich trug. Diese haben sich über die Jahrtausende im Eis erstklassig erhalten. Leder- und Fellkleidung, Bastgeflechte, Köcher und alle anderen Fundobjekte des „Mannes aus dem Eis“ wurden als Nachbildungen ausgestellt. Die Ausstellung wurde in Kooperation mit GEO gestaltet.

Darüber hinaus wurde auch der Bogen in den Saar-Mosel-Raum gespannt, indem regionale Funde aus der sogenannten Kupferzeit gezeigt wurden. Kupferbeile, Feuersteindolche, Pfeilspitzen und Armschutzplatten sind typische Gegenstände aus dieser Zeit. Sie waren als Leihgaben von Partnermuseen in Luxemburg, Frankreich, Rheinland-Pfalz und dem Saarland in der Ausstellung zu sehen. Die Fundobjekte aus den Öztaler Alpen wie auch aus der Region dokumentierten den spannenden Übergang von der Stein- zur Bronzezeit. Die familienfreundliche Ausstellung lud zur Erforschung der in Europa bekanntesten „Mumie“ Ötzi ein – dabei konnten kleine und große Museumsbesucher*innen selber auf Spurensuche gehen und versuchen, den „Mordfall Ötzi“ aufzuklären. Darüber hinaus wurden spannende Einblicke in das Leben der Menschen der jüngeren ‚Kupferzeit‘ vermittelt.

Als Rahmenprogramm zur Ausstellung fanden Führungen, eine Kinderlesung sowie ein Sommerferienprogramm für Kinder statt. Schulklassen konnten ein spezielles Führungsangebot mit Praxisteil in Form eines Bastband-Workshops wahrnehmen. Außerdem fand ein buntes Programm zu verschiedenen Aktionstagen wie z.B. dem internationalen Museumstag statt.



Kinderlesung



Ausstellungansicht

Römische Villa Nennig

2023 wurden von der SSK angekaufte Grundstücke, die an die Villa Nennig angrenzen, gerodet und für die Nutzung hergerichtet.

Der Zaun um das vergrößerte Grundstück sowie das Geländer wurden erneuert. Es konnten darüber hinaus neue Gehwege angelegt und eine neue Beleuchtung vorbereitet werden. Insgesamt wird die Römische Villa Nennig durch diese Maßnahmen aufgewertet und für die Besucher*innen attraktiver gestaltet. Die Umbaumaßnahmen werden in den nächsten Jahren weitergeführt und das beliebte Museum weiter für den Tourismus in dieser Region umgestaltet.

Villa Nennig



Deutsches Zeitungsmuseum

Neuerwerbungen

Das DZM konnte für seine Sammlung im Jahr 2023 ein gut erhaltenes Original der ersten Ausgabe der „Illustrierten Zeitung“ vom 1. Juli 1843 erwerben, eine für die Mediengeschichte sehr wichtige Zeitung. Was uns heute selbstverständlich erscheint – Bilder in Zeitungen und Zeitschriften – war damals noch absolut unüblich. Die „Illustrierte Zeitung“ enthielt als eine der ersten Zeitschriften überhaupt Illustrationen, um die enthaltenen Berichte mit Bildern zu veranschaulichen. Die Illustrationen wurden mit der Technik des Holzstichs angefertigt, die sich auch für den Massendruck eignete. Die in Leipzig publizierte Zeitschrift erschien 100 Jahre lang, bis ins Jahr 1943. Sie gilt heute als Pionier der illustrierten Presse.



Illustrierten Zeitung, 1. Juli 1843



Ausstellungsplakat

Ausstellungen

Vorhang auf! – Die bunte Welt des Papiertheaters 21. April bis 2. Juli 2023

Die kulturelle Ausdrucksform des Papiertheaters wurde 2021 in Deutschland von der nationalen UNESCO-Kommission in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Das Deutsche Zeitungsmuseum nahm dies zum Anlass, den historischen Teil dieser Theaterform flankierend zu der Science-Ausstellung *Papier von A bis Z* im Rahmen einer Sonderpräsentation vorzustellen. Die Objekte stammten aus der Sammlung Rüdiger Koch, der über 40 Jahre lang in Berlin ein eigenes Papiertheater (Papiertheater Invisius) betrieb.

Das Papiertheater ist ein Kind der Biedermeierzeit. Die kleinen, reich vergoldeten Theater mit ihren bunten Dekorationen und zahlreichen Figuren, entführten die Kinder von damals in die Welten trutziger Ritterburgen, finsterner Kellergewölbe, friedlicher Dörfer und orientalischer Paläste. Auf diesen Bühnen spielte man mit flachen Pappfiguren. Vor 150 Jahren wurden so im häuslichen Kreis der Familie alle nur denkbaren Stücke aufgeführt. Das Repertoire reichte von der Oper und dem Schauspiel des großen Theaters bis hin zum Märchen. Begünstigt durch die Erfindung der Lithographie und die Verbürgerlichung des Theaters entwickelte sich das Spielzeug im 19. Jahrhundert zum Massenmedium, zum Fernsehgerät unserer Urgroßeltern.

Die Sonderpräsentation war im Foyer des Museums bei freiem Eintritt während der Öffnungszeiten des Museums zu besichtigen.

Suyoung Kim – Papierkunst **8. Juli bis 17. September 2023**

Im Rahmen der Sonderausstellung *Papier von A bis Z* zeigte das Deutsche Zeitungsmuseum eine Sonderpräsentation mit künstlerischen Papierarbeiten von Suyoung Kim.

Kims Arbeiten beschäftigen sich insbesondere mit Papiervorhängen im Raum, dem Kleben und Abziehen von Papier, mit Faltungen, oder mit Möglichkeiten der Restaurierung, als besonderen transformatorischen Vorgang mit diesem empfindlichen Material. Bei den Papiervorhängen hängt dünnes, mit Farbe bemaltes oder mit gezeichneten Linien versehenes Seidenpapier von der Decke. Wenn man diese Arbeit aus der Ferne betrachtet, sieht man Farbflächen oder Muster, die sich vorübergehend auffächern und wehen, sobald man daran entlang geht oder wenn die Luft im Raum in Bewegung gerät.



Suyoung Kim mit Dr. Roger Münch

Bei einer anderen Werkgruppe verliert das Papier, welches in einer Volltonfarbe bemalt oder mit Linien oder Quadraten regelmäßiger Größe und Abstände gefüllt ist, seine Perfektion durch wiederholtes Kleben und Abziehen und erhält so ein neues Aussehen. Durch das hundertfach wiederholte Falten eines weißen Blattes Papier schreiben sich die Dauer und das Verfahren im Material ein und verändern dieses. Oder es werden feuchte Seidenpapierflächen zu Kugeln geformt, die die Künstlerin trocknen lässt, um diese ausgehärteten Formen in einem nächsten Schritt vorsichtig wieder zu entfalten.

Abenteuer Schrift

Eine Erlebnisausstellung für alle

19. November 2023 bis 25. August 2024

Unsere Welt besteht aus Schrift. Jeden Tag sind wir von morgens bis abends von Schrift, von Buchstaben und Zeichen, umgeben; dies ist so selbstverständlich für uns, dass wir uns im Grunde nie darüber Gedanken machen. Dabei ist die Schrift eine der fundamentalsten und wichtigsten Erfindungen der Menschheitsgeschichte.

Die familienfreundliche Erlebnisausstellung im Deutschen Zeitungsmuseum zeigt auf, wie sehr Schrift unseren Alltag prägt: zu Hause, in der Schule, bei der Arbeit und in der Freizeit, im Straßenbild, auf unserer Kleidung, am Computer oder auf dem Smartphone. Überall ist Schrift! Viele Menschen tragen durch Tätowierungen sogar Schrift auf der eigenen Haut.

Die Besucher*innen der Ausstellung sollen dazu angeregt werden, Schrift im Alltag bewusster wahrzunehmen, auf die unzähligen verschiedenen Schriftarten zu achten und sich zu fragen, welche Wirkung diese erzielen. Nicht zuletzt erfahren die Besucher*innen auch Grundlegendes über Schrift und Typografie und über die Geschichte der Schrift von den frühen Hochkulturen bis in unser heutiges digitales Zeitalter.

Was zeichnet unsere Schrift aus? Wie können blinde Menschen lesen? Ist es wahr, dass unsere Handschrift Rückschlüsse auf unseren Charakter zulässt? Warum lernten die Menschen vor 100 Jahren noch eine ganz andere Handschrift? Können Symbole (Emojis) Schrift ersetzen? Diese Fragen und noch viele mehr beantwortet die Sonderausstellung im Deutschen Zeitungsmuseum.

Bestandteil der Ausstellung sind auch kalligrafische Arbeiten aus der Sammlung der Künstlerin Katharina Pieper (Stiftung Schriftkultur), die sich mit der Geschichte der Schrift auseinandersetzen.

Neben Führungen durch die Ausstellung wird ein umfangreiches Begleitprogramm mit spannenden und lehrreichen Workshops angeboten.



Sonderpräsentation des Deutschen Zeitungsmuseums im Landtag des Saarlandes zum Thema Desinformation

25. November 2023 bis 7. Januar 2024

Fake News sind keine Erfindung von Donald Trump. Lügen werden auch nicht erst verbreitet seit es soziale Medien und Nachrichten-Plattformen wie Twitter (inzwischen X) gibt. Zweifellos ist es heutzutage viel einfacher, Falschmeldungen zu verbreiten als früher, als es noch kein Internet gab. Aber der Vorwurf, dass (Massen)Medien Lügen verbreiten, ist jahrhundertealt! Dies zu zeigen, war Zweck der Ausstellung *Breaking News – Making News – Faking News* im Deutschen Zeitungsmuseum Wadgassen, die vom 1. Juni 2021 bis zum 6. Februar 2022 zu sehen war. Eine repräsentative Auswahl von Exponaten aus der damaligen Ausstellung war daran anschließend im Landtag des Saarlandes zu sehen.

Anlass dieser Sonderpräsentation war eine Fachtagung im saarländischen Landtag: Die Landesmedienanstalt Saarland, die Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes und der Landtag des Saarlandes luden Bürger*innen am 25.11.2023 ein, um über „Impulsgeber digitale Medien - Herausforderungen und Chancen für unsere Demokratie in Zeiten von Desinformation, Klimakrise und Krieg“ zu diskutieren. Die Veranstaltung befasste sich mit den Auswirkungen der digitalen Medien auf unsere Demokratie.

Museumspädagogik

Allgemeines / ständige Ausstellung

Zu den wesentlichen Vermittlungszielen des Deutschen Zeitungsmuseums gehört es, die Bedeutung der freien Presse für Demokratie und Meinungsbildung herauszustellen und ein Bewusstsein zu schaffen für die Tradition des Mediums Zeitung, dem ersten Massenmedium. Auch die Bedeutung von Techniken wie Papierherstellung und Drucken wird den Besucher*innen nahegebracht.

Dauerhaft bietet das DZM Führungen und Workshops für Gruppen an sowie Kindergeburtstage. Das Workshop-Programm umfasst Papierschöpfen, Buchbindetechniken, Setzen und Drucken, Prägen und mehr. Zumeist finden die Vermittlungsangebote im Rahmen eines zweistündigen Programms statt, das eine Führung sowie einen Workshop beinhaltet.

Darüber hinaus bietet das DZM an jedem ersten Sonntag im Monat einen kostenlosen Familiennachmittag an. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Familien; die Kinder haben dabei die Möglichkeit, einige der Vermittlungs-Angebote des Museums kennenzulernen.



Workshop

Sonderausstellungen *Papier von A bis Z* und *Abenteuer Schrift*

Bereits während der Ausstellung *Papier von A bis Z* bot das Museum für Schulklassen, Kindergartengruppen sowie für alle anderen interessierten Gruppen ein zweistündiges Vermittlungsprogramm an, das speziell auf die Ausstellungsthemen ausgerichtet war – gleiches gilt für die aktuelle Sonderausstellung *Abenteuer Schrift*. Wie auch für die ständige Ausstellung besteht auch bei den Sonderausstellungen das Vermittlungsprogramm aus einer Besichtigung der Präsentation sowie aus einem Workshop.

Sonderveranstaltungen

Am 22. Januar 2023 fand im Rahmen der Sonderpräsentation *Edda Börner* ein Workshop-Tag statt. Dabei führte die Künstlerin selbst durch die Ausstellung, erklärte ihre künstlerische Arbeitsweise und gab eine Demonstration zum Thema Pflanzenpapiere. Daneben gab es einen Workshop zum Thema Papierherstellung.

Im Rahmen des Wadgasser Frühlingsmarkts am 2. April 2023 vor dem Museumsgebäude richtete das DZM ein besonderes Programm aus und bot unter anderem das Drucken von Postkarten mit Ostermotiven an.

Die Sonderpräsentation *Vorhang auf – Die bunte Welt des Papiertheaters* endete mit einem Familientag am 2. Juli 2023. Den ganzen Tag über wurden Papiertheater-Vorführungen angeboten sowie Papierschöpfen und das Drucken von Bilderbogen. Ferner richtete das Museum einen Workshop für den Bau von Papiertheatern aus.

Das DZM beteiligte sich an dem häuserübergreifenden Sommerferien-Programm der SSK vom 16. August bis zum 1. September 2023. Im DZM fanden in dieser Zeit an fünf Terminen Papier-Workshops statt, ferner gab es in der Modernen Galerie diverse Workshops in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden des Zeitungsmuseums.

Wie immer fand am ersten Advent der traditionelle Wadgasser Weihnachtsmarkt vor dem Museumsgebäude statt. Das DZM bot an allen drei Tagen des Marktes ein umfangreiches Vermittlungsprogramm an, unter anderem Papierschöpfen sowie das Drucken von Weihnachtskarten.

Kunstvermittlung

Die Kunstvermittlung konnte im Jahr 2023 nach Ende der pandemiebedingten Einschränkungen erneut abwechslungsreiche Angebote für unterschiedliche Zielgruppen entwickeln und anbieten, wobei ein besonderer Fokus auf der Erweiterung von partizipativen Aktionen lag. Ein vielfältiges Führungs- und Workshopprogramm zu diversen Sonderausstellungen und zu den Sammlungen wurde begleitet von Veranstaltungen und digitalen sowie analogen Besucher*innen.

Analoge Angebote

- Förderantrag, Planung und Organisation der Kinderkurstkurse „Palette“ und „Die Werkstatt“, freundlich unterstützt von der Gesellschaft zur Förderung des Saarländischen Kulturbesitzes e. V.
- Vielfältige Sonderprogramme für die Museumssonntage.
- Planung und Organisation *museum after work* und Führungsprogramm.
- Sommerprogramm „Kunst im Grünen“ im Skulpturengarten.
- Erwachsenenworkshops zu verschiedenen Sonderausstellungen.
- Gestaltung und Umsetzung des neuen Mitmachhefts „Komm in den Skulpturengarten!“ für Kinder und Familien.
- Organisation eines stiftungsübergreifenden Sommerferienprogramms zusammen mit dem Deutschen Zeitungsmuseum.
- Gestaltung und Umsetzung von partizipativen „Kunstkarten“ im Museumsfoyer und Teilnahme an der Initiative „MitbeStimmungsorte“.



Kunstpostkarten und digitales Angebot „Once more with Feeling“

Digitale Angebote

- Einrichtung des KulturPasses.
- Umsetzung verschiedener *Actionbounds* zu Sonderausstellungen und Social Media, Einrichtung eines Spotify-Accounts für die Häuser der Stiftung, Betreuung des YouTube Kanals.
- Umfangreiches Online-Programm auf Social Media zur „Woche der Restaurierung“.

Schule und Museum

- Ab Juni 2023: Wiederaufnahme des beliebten Ganztags-Schulklassenangebots „Mission Moderne Galerie“ und Auswertung der Schüler*innenbefragung.
- Umsetzung des Museumskoffers zum Museum für Vor- und Frühgeschichte, ausleihbar von Schulen über den Saarländischen Museumsverband.
- Organisation verschiedener Lehrer*innenfortbildungen.
- Teilnahme am Kunstpädagogischen Tag der HBK Saar, 15.03.2023.



Mission Moderne Galerie

Sonderveranstaltungen

- Erstmals: Publikumsgespräch zum Internationalen Tag gegen Rassismus mit Vertreter*innen des Antidiskriminierungsforums Saar, der Antirassismus-AG der Universität des Saarlandes und des Change-Networks.
- Deutsch-Französischer Familiensonntag am 05.02.2023.
- Finissage-Wochenende der Ausstellung *Im Auge des Kosmos – Fabienne Verdier* in Anwesenheit der Künstlerin am 25. und 26.02.2023.
- Tag der Provenienzforschung am 12.04.2023.
- Internationaler Museumstag am 21.05.2023.
- Lange Nacht der Kunst 21.07.2023.
- Museumsfest mit Veranstaltungen im Rahmen des Festivals *Encore!* am 27.08.2023.
- Tage der Bildenden Kunst am 23. und 24.09.2023.
- Tag der Restaurierung, 15.10.2023.

Kooperationen

- Volkshochschule Saarbrücken: Zeichenkurse im Museum, Yoga und QiGong im Skulpturengarten, Sprachlern-Formate im Museum „Catch the phrase!“ und „Prendre la parole!“
- Format „Moments musicaux“ in Kooperation mit der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern.
- Weitere Kooperationen im Rahmen von Sonderveranstaltungen, z.B. mit dem Filmhaus Saarbrücken, dem Deutsch-Amerikanischen Institut Saarland e. V., Lambert-Reisen GmbH & Co. KG und anderen.



Moments musicaux

Publikationen

Slevogt und der „Wilde Westen“ Saarlandmuseum, Moderne Galerie, 24.06.-01.10.2023 Hrsg.: Andrea Jahn. 75 Seiten	10,00 €
SaarART 2023 – Au rendez-vous des amis Saarlandmuseum, Moderne Galerie, 16.06.-17.09.2023 Hrsg.: Andrea Jahn. 165 Seiten	15,00 €
Mythos Paris – Fotografie 1860 bis 1960 Saarlandmuseum, Moderne Galerie, 09.12.2023-10.03.2024 Hrsg.: Andrea Jahn. 151 Seiten	28,80 €

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Grundsätzlich umfassen die ausstellungsbegleitenden Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit das Marketing im Printbereich (Plakate in unterschiedlichen Formaten, Einladungen, Anzeigen, Werbung auf Saarbahn und Bussen, Banner an Gebäuden und im städtischen Raum sowie ausgewählte Sondermaßnahmen), im digitalen Bereich (Website, Facebook, Instagram), die Planung und Durchführung von Pressekonferenzen, die Erstellung und den Versand von Pressemitteilungen (deutsch + französisch), die Kommunikation mit Medienvertretern inkl. Koordinierung und Betreuung individueller Pressetermine und die Erstellung von Pressespiegeln sowie die Verwaltung der Bildrechte. Je nach Thema der Ausstellung wurden spezifische Werbemaßnahmen ausgesucht. Hinzu kommen *networking* mit kulturellen Akteuren aus dem Saarland, der Großregion und darüber hinaus, die mediale Begleitung von Veranstaltungen der Kunstvermittlung und von Sonderveranstaltungen, die Pflege der Website und Social Media – Kanäle (Facebook, Instagram), die Erstellung und der Versand eines monatlichen Newsletters und nicht zuletzt die Betreuung von Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern (SR, Staatstheater, freie Szene Saar, Tourismus Zentrale Saarland, u.a.).

2023 wurden seitens der ÖA 15 Ausstellungen betreut

1. Elemente – Erde
2. Elemente – Feuer
3. Elemente – Luft
4. Ötzi – Tatort in den Alpen
5. Purrmann und der Akt – Zwischen Manet und Matisse
6. Vorhang auf! – Die bunte Welt des Papiertheaters
7. Greifbar – Krieg im Blick ukrainischer Künstler
8. SaarART 2023 – Au rendez-vous des amis
9. Slevogt und der „Wilde Westen“
10. Suyoung Kim – Papierkunst
11. Women – Life – Freedom. Künstlerinnen aus dem Iran
12. Annegret Leiner – Loslösung
13. Abenteuer Schrift – Eine Erlebnisausstellung für alle
14. Sonderpräsentation des Deutschen Zeitungsmuseums im Landtag des Saarlandes zum Thema Desinformation
15. Mythos Paris – Fotografie 1860 bis 1960



2023 wurden seitens der ÖA folgende Veranstaltungen der Kunstvermittlung betreut: wöchentliches Veranstaltungsformat *museum after work*, monatliches Veranstaltungsformat *Museumssonntag*, ausstellungsbegleitende Programmpunkte u. a.

Es wurden weiterhin seitens der ÖA folgende Sonderveranstaltungen betreut:

- 21. März 2023: Internationaler Tag gegen Rassismus.
- 21. Mai 2023: Internationaler Museumstag.
- 30. Juni, 1. Juli und 2. Juli 2023: Performance *Das Flüssige zwischen uns* von Bahzad Sulaiman.
- 21. Juli 2023: Lange Nacht der Kunst.
- 27. August 2023: Museumsfest mit Besucher*innenbefragung.
- 15. Oktober 2023: Tag der Restaurierung.

Museumsfest





Kinder und Familien-Newsletter im August 2023!

August heißt Ferienzeit! In den Museen der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz gibt es diesen Monat allerhand Spannendes zu entdecken und zu tun.

Kreativer Spaß in den Sommerferien! Für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren findet dieses Jahr ein besonderes Programm in unseren Museen statt: Ob Experimente mit Papier, Wildwestgeschichten erfinden, ein eigenes Buch binden, Drucken mit einer Druckpresse oder spannende Zeichnungen anfertigen – hier ist für jeden etwas dabei.

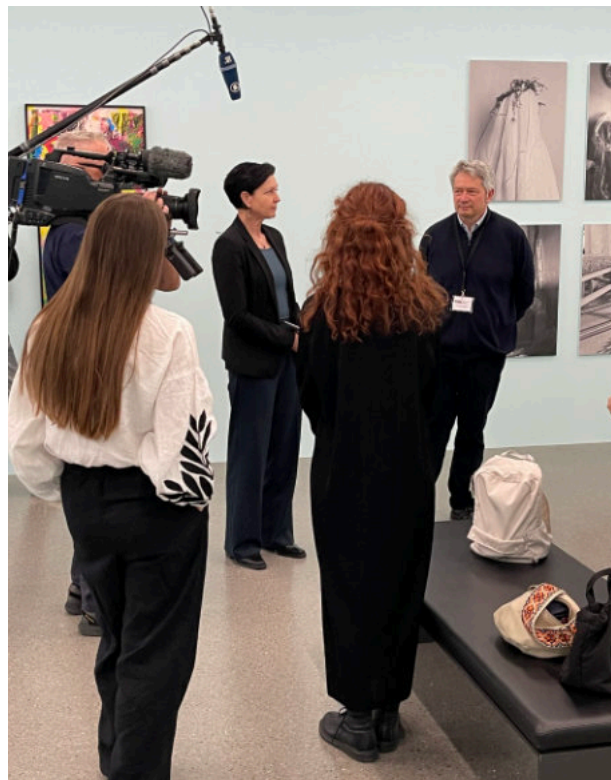
Wann: 16.08.2023 - 01.09.2023, jeweils 10 - 14:30 Uhr

Kosten pro Termin: 15,- €

Alle Termine sind einzeln buchbar. Eine vorherige Anmeldung unter Tel. +49 (0)681.9964-234 oder service@saarlandmuseum.de ist erforderlich.



newsletter



Pressekonferenz zur Ausstellung *Greifbar - Krieg im Blick ukrainischer Künstler*

2023 wurden seitens der ÖA 9 Pressekonferenzen durchgeführt, 130 Pressemitteilungen verschickt, davon 37 überregional, und es wurde insgesamt 454 mal in den Medien über die SSK berichtet, davon 175 mal überregional.

Weitere Schwerpunkte des Jahres 2023:

1. Ein durch die ÖA intern durchgeführter Relaunch aller zur Stiftung Saarländischer Kulturbesitz gehörenden Websites (Konzeption und Erstellung eines neuen *contents*, einer neuen Navigationsstruktur sowie deren technische Umsetzung).
2. Betreuung des Projekts „MitbeStimmungsorte“ der Kulturstiftung der Länder
3. Betreuung der Maßnahmen rund um ein neues Corporate Designs für die SSK
4. Vorbereitung einer Nichtbesucherbefragung für die SSK
5. Vorbereitung der Besucherbefragung SENTOMUS für die Moderne Galerie
6. Ab November 2023 war die ÖA mit der Kommunikation rund um die Absage der Candice Breitz-Ausstellung befasst.

Zahlen und Fakten

Kuratorium der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

Im Jahr 2023 setzte sich das Kuratorium wie folgt zusammen:

Vorsitzende des Kuratoriums:	• Christine Streichert-Clivot, Ministerin für Bildung und Kultur
Stellvertreter:	• Michael Burkert, Stadtverbandspräsident a.D.
Mitglieder:	• Prof. Dr. Christian Bauer, Rektor der Hochschule der Bildenden Künste Saar • Dr. Christine Baus (seit 04.09.23), Leiterin Dezernat II der Hochschule für Musik Saar • Graciela Bruch (bis 03.09.23), Vorstandsvorsitzende Globus-Stiftung • Dr. Sabine Dengel (seit 04.09.23), Dezernentin für Bildung, Kultur und Jugend bei der Landeshauptstadt Saarbrücken • Dipl.-Ing. Marlen Dittmann, ehem. Vorsitzende Deutscher Werkbund Saarland • Sebastian Greiber, Bürgermeister der Gemeinde Wadgassen • Helge Heyd (seit 04.09.23), Vorstand Privatkundengeschäft der Sparkasse Saarbrücken • Michaele Link, selbständige Unternehmerin, Juwelier Leo Link • Prof. Heiko Lukas (bis 03.09.23), Professor an der Schule für Architektur Saar, Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen, htw saar • Joachim Malter, ehem. Hauptgeschäftsführer Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e.V. • Prof. Jörg Nonnweiler (bis 03.09.23), Rektor der Hochschule für Musik Saar • Dr. h.c. mult. Doris Pack, Rektorin a.D., Vorstand der Stiftung für die dt.-frz. kulturelle Zusammenarbeit • Prof. Dr. Manfred Schmitt (bis 03.09.23), • Barbara Wackernagel-Jacobs, Ministerin a.D., Geschäftsführende Gesellschafterin der carpe diem Film & TV Produktion GmbH

Beirat der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

2023 setzte sich der Beirat wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	• Dr. Dieter Scheid, Vorstand der Scheid AG & Co.KG
Stellvertreterin:	• Dr. Annette Ludwig, Direktorin der Museen der Klassik Stiftung Weimar
Mitglieder:	• Fanny Gonella, Direktorin des 49 Nord 6 Est – Frac Lorraine • Silvia Henn, Lehrerin an der Gemeinschaftsschule Saarbrücken-Bellevue (Bildende Kunst, Deutsch), Fachleiterin für Bildende Kunst, Mitglied Lehrplankommission Bildende Kunst, Mitglied Landesfachkonferenz Bildende Kunst • Prof. Dr. Sabine Hornung, Professorin für Vor- und Frühgeschichte an der Universität des Saarlandes • Prof. Dr. Michel Polfer, Direktor des Musée National d'Histoire et d'Art, Luxembourg • Prof. Dr. Nicole Schwarz, Professorin für Betriebswirtschaft und Marketing an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes • Dr. Reinhard Spieler, Direktor des Sprengel Museums Hannover • Rûken Tosun Gründungsmitglied von label m – Werkstatt für Jugendkultur e.V., Lehrerin an der Gemeinschaftsschule Ludwigspark Saarbrücken (Englisch, Gesellschaftswissenschaften), Vorstandsmitglied Heinrich- Böll-Stiftung Saar e.V. • Dr. Soenke Zehle, Dozent für Medientheorie an der Hochschule der Bildenden Künste Saar, Geschäftsführer des Instituts K8

Beirat Deutsches Zeitungsmuseum

2023 setzte sich der Beirat wie folgt zusammen:

- | | |
|------------------|---|
| Vorsitzende: | <ul style="list-style-type: none">• Dr. Annette Ludwig
Direktorin der Museen der Klassik Stiftung Weimar |
| 2. Vorsitzender: | <ul style="list-style-type: none">• Christian Erhorn
Kaufm. Geschäftsführer der Saarbrücker Zeitung |
| Mitglieder: | <ul style="list-style-type: none">• Thomas Deicke
Sprecher der Geschäftsführung der Saarbrücker Zeitung• Dr. Helmut Gold
Leiter (Kurator) der Museumsstiftung Post und Telekom-munikation und
Direktor des Museums für Kommunikation Frankfurt• Peter Stefan Herbst
Chefredakteur Saarbrücker Zeitung• Dr. Susanne Richter
Geschäftsführerin des Zweckverbands Sächsisches
Industriemuseum |

Personal

Stiftungsvorstand

Dr. Andrea Jahn, *Kunst- und Kulturwissenschaftliche Vorständin*

Philipp Schneider, *Verwaltungsvorstand*

Susanne Stemmler, *Assistentin des Vorstands (bis 31.01.23)*

Verena Ayere, *Assistentin des Vorstands (01.03.23 bis 30.09.23)*

Verwaltung und EDV

Christine Schirmbeck-Reuter

Susanne Schneider

Marion Engel

Jennifer Rück

Sebastian Fuhrmann

Dietmar Schäfer

Frank Schmitz

Sarah Boudier-Christener, *Auszubildende (bis 30.06.23)*

Anna Birtel, *Auszubildende (seit 01.09.23)*

Valerie Mertes, *Servicepool*

Ute Servas, *Servicepool*

Caroline Heigenhauser, *Servicepool*

Jörg Braun, *Servicepool*

Technik

Uwe Jäger, *Haustechnik (bis 31.03.23)*

Steven König, *Haustechnik*

Sascha Theobald, *Haustechnik*

Armin Kneip, *Museumstechnik*

Thomas Genvo, *Museumstechnik (bis 28.02.23)*

Frank Jung, *Museumstechnik*

Jules Meiser, *Museumstechnik*

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation

Dr. Katerina Smid, *Leiterin*

Myriam Best-Wollbold

Laetitia Buget

Michaela Mettel, *Vertretung im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (bis 30.09.23)*

Kunstvermittlung

Sabrina Wilkin, *Leiterin*

Caroline Bermes, *Vertretung im Bereich Kunstvermittlung (01.04.23 bis 30.06.23)*

Jutta Klein, *Besucherservice (bis 30.11.23)*

Saarlandmuseum

Dr. Andrea Jahn, *Direktorin*

SaarART 2023

Karolin Schadt, *Museumsassistentin (bis 30.09.23)*

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

Dr. Kathrin Elvers-Švamberk, *Stv. Leiterin/Sammlungsleitung Moderne Kunst*

Dr. Roland Augustin, *Leiter Fotografische Sammlung*

Dr. Stefan Heinlein, *Leiter Alte Sammlung*

Dr. Mona Stocker, *Leiterin Graphische Sammlung (bis 31.12.23)*

Louise Raschwitz, *wissenschaftliche Volontärin (bis 30.06.23)*

Nadine Schwuchow, *wissenschaftliche Volontärin (bis 14.06.23)*

Marie Kassing, *wissenschaftliche Volontärin (seit 01.08.23)*

Meike Lander, *wissenschaftliche Volontärin (seit 15.06.23)*

Elise Paschal, *wissenschaftliche Volontärin (seit 15.12.23)*

Restaurierung

Ingrid Schwarz

Dr. Hannah Flock *(01.01.23 bis 31.03.23)*

Katharina Deimel *(seit 01.09.23)*

Registrierung

Regine Christadler

Archiv

Dr. Eva Wolf

Bibliothek

Heike Hagenau

Angelika Friedrich

Museum für Vor- und Frühgeschichte

Dr. Andrea Jahn, *Direktorin*

Dr. Roland Wiermann, *Sammlungsleiter (bis 31.10.23)*

Amandine Steinmetz, *wissenschaftliche Volontärin (bis 31.01.23)*

Deutsches Zeitungsmuseum

Dr. Roger Münch, *Direktor*

Sascha Bosslet, *Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Vermittlung*

Dr. Christian Göbel, *Wissenschaftlicher Mitarbeiter*

Technik

Mike Muchow

Paul Schwarz

Besucherzahlen

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>
Stiftung (gesamt)	41.454	86.963	109.182
Saarlandmuseum (Moderne Galerie)	24.472	32.898	36.474
Saarlandmuseum (Alte Sammlung) / Museum für Vor- und Frühgeschichte	1.071	5.805	9.921
Schlosskirche	5.693	19.597	23.210
Deutsches Zeitungsmuseum	1.874	10.307	15.965
Römische Villa Nennig	8.344	18.356	23.612

Finanzbericht

A.) Gewinn- und Verlustrechnung

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
€	€	€
1. Umsatzerlöse	245.948,04	264.123,17
2. Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	10.598.850,46	11.698.985,37
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	1.525,56	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.789.209,57</u>	<u>2.598.390,29</u>
	4.790.735,13	2.598.390,29
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.328.659,01	2.438.622,95
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>627.179,29</u>	<u>657.340,22</u>
	2.955.838,30	3.095.963,17
- davon für Altersversorgung € 163.530,28 (€ 168.355,25)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.833.517,12	1.885.507,59
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.329.966,48	1.663.350,26
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.089,22	10,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>83.131,15</u>	<u>53.238,74</u>
10. Ergebnis nach Steuern	-1.146.300,46	2.666.668,49
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	551,03	0,00
12. sonstige Steuern	<u>5.791,53</u>	<u>-10.501,96</u>
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	<u><u>-1.152.643,02</u></u>	<u><u>2.677.170,45</u></u>

B) Vermögen und Kapitalausstattung der Stiftung

Während sich das Vermögen der Stiftung zum 31.12.2023 auf 284,9 Mio.€ beläuft, verfügt die Stiftung über ein Eigenkapital von 252,780 Mio. €.

Dieses setzt sich zusammen aus:

- Errichtungskapital von 169,096 Mio. EUR
- Zustiftungskapital von 0,230 Mio. EUR
- Rücklagen von 84,608 Mio. EUR
- Jahresfehlbetrag -1,153 Mio. EUR

Die Verbindlichkeiten der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz belaufen sich zum 31.12.2023 auf 0,897 Mio.€.

Förderung

Förderer und Unterstützer 2023

- Ministerium für Bildung und Kultur
- Saarland Sporttoto
- Saarbrücker Zeitung
- Gesellschaft zur Förderung des Saarländischen Kulturbesitzes
- Museumshop Wa(H)re Kunst GmbH
- Peter und Luise Hager Stiftung
- Gesellschaft für staatsbürgerliche Bildung Saar GmbH
- Dr. Theiss Naturwaren
- Deutsches Zentrum für Kulturgutverluste
- Arbeit und Kultur Saarland gGmbH
- Sparkassenverband Saar

sowie private Spender, die namentlich nicht genannt werden möchten.

Fördergesellschaft und Museumsshop Wa(h)re Kunst GmbH

Im Jahr 2023 hat die Gesellschaft zur Förderung des Saarländischen Kulturbesitzes e.V. gemäß ihrer Satzung die Bereiche Museumspädagogik und Ankäufe gefördert. Finanzielle Unterstützung erhielt die Moderne Galerie für die pädagogischen Kinderworkshops „Palette“ und „Werkstatt“. Aus den durch den Museumsshop Wa(h)re Kunst GmbH generierten Einnahmen konnte die Fotografie „Eissee“ aus dem Jahr 2006 von Susanne Schmidt für die Fotografische Sammlung des Saarlandmuseums angekauft werden. Bei insgesamt 11 Veranstaltungen in den Häusern der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz konnten die Mitglieder der Fördergesellschaft Kunst und Künstler*innen hautnah erleben.

Vorabbesichtigungen und Kurator*innenführungen führten in die Moderne Galerie wie beispielsweise die Ausstellungen *Hans Purrmann und der Akt – Zwischen Manet und Matisse*, *Slevogt und der „Wilde Westen“* und *Mythos Paris* sowie die Ausstellung *Ötzi – Tatort in den Alpen* in das Museum für Vor- und Frühgeschichte.

Weitere Angebote führten die Mitglieder in andere Kulturinstitutionen des Saarlandes, z.B.: in die Städtische Galerie Neunkirchen mit einer Sonderführung im Rahmen der SaarART, oder ins Weltkulturerbe Völklinger Hütte, mit einer Sonderführung durch die Ausstellung *Der deutsche Film*.

Kunstreisen innerhalb Deutschlands wie zu den „Ruhr-Museen“ und nach Halle-Leipzig-Chemnitz sowie Auslandsreisen in das Rijksmuseum Amsterdam zur bisher umfassendsten Jan Vermeer-Ausstellung und auf den Spuren von Anselm Kiefer in die Provence ergänzten das Angebot für die Mitglieder.

Der Museumsshop der Modernen Galerie, der von rund 30 ehrenamtlich arbeitenden Vereinsmitgliedern unter der Leitung von Gerda Thier organisiert wurde, war neben der erfolgreichen Geschäftstätigkeit für die Hochschule der Bildenden Künste Saar ein wichtiger Kooperationspartner. Noch bis Januar 2023 konnten Studierende der HBK im Museumsshop Kunstwerke, die im Rahmen eines Glasworkshops im lothringischen Meisenthal entstanden sind, im Rahmen einer Verkaufsausstellung präsentieren.

Auf der Mitgliederversammlung im Dezember 2023 legte die Gründerin der Fördergesellschaft und langjährige Präsidentin, Frau Prof. Dr. Inge Weber, nach über 30 Jahren unermüdlichen Einsatzes für den Saarländischen Kulturbesitz ihr Amt nieder. Zu ihrer Nachfolgerin wurde Frau Marie-Elisabeth Denzer gewählt.



Gerda Thier (4.v.re.) übergab gemeinsam mit weiteren Teammitgliedern den mit ehrenamtlichem Engagement erwirtschafteten Ankauf – eine Fotografie von Susanne Schmidt – an die Vorständin Dr. Andrea Jahn (re.) und den Kurator Dr. Roland Augustin (3.v.re.). Die Künstlerin Susanne Schmidt (2.v.re.) war zur Übergabe eigens aus Zürich angereist.

Impressum

Herausgeber:	Stiftung Saarländischer Kulturbesitz Philipp Schneider, Dr. Kathrin Elvers-Švamberk
Bearbeitung:	Myriam Best-Wollbold
Endredaktion:	Philipp Schneider, Dr. Kathrin Elvers-Švamberk, Myriam Best-Wollbold
Fotonachweise:	Oliver Dietze: Seiten 7, 9, 12, 16, 23 und 33 Anton Minayev: Seiten 9, 10 und 13 Giusi Faragone: Seite 14 Tom Gundelwein: Seite 28 Manuela Meier: Seite 44

© 2024, Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, Autor*innen und Fotograf*innen